

des innigsten Schmerzens an dein Zimmer gehen, und ahnungs-
voll von der verschlossenen Thür zurückkommen sehen; — hät-
test du bis Mitternacht sie fragen hören: „ Ist Eduard noch
nicht da? „ — 27 es stände anders um uns, — oder dein
Herz 28 verschloße sich dem Guten.

Eduard. Du bist ein gutes liebes Mädchen, eine edle
Schwester. Denkst Du, 29 ich ringe nach Glück allein für mich?
O, nicht für mich, um Euch, um Dich, — Dir ein glückliches
Schicksal wieder zu verschaffen.

Louise. Lieber Bruder, — ich habe gewählt, und werde
Sorge tragen, daß mein Herz deines Stand nicht entehre. —
Aber, werden wir ruhigen Bürger zu Dir 30 passen? — Dein
Glanz wird unsere herzliche Anhänglichkeit 31 verschmähen. Wie
oft wird deine gute Schwester an deiner Thür abgewiesen
werden, weil ihre 32 ungeschmückte Erscheinung das 33
Gespött' der glänzenden Assemblée werden müßte. Doch Ei-
nen Verlust wollte ich tragen — wenn Du nur glücklich wä-
rest. Aber Du würdest es nicht seyn. Ich kenne Dich. Du hast
Alles empfangen, um unter den Menschen für sie zu han-
deln. Im Genuß der glänzenden 34 Schwelgerey, Dir selbst
zur Last, wird endlich 35 die Urheberinn deines Glückes 36
deinen Ueberdruß entgelten.

Eduard. Du denkst ohne Noth das Schrecklichste.

Louise. Du bist unglücklich, wenn Du deinen Zweck erreichst;
solltest Du ihn nicht erreichen, dann fällst Du aus Procht und
Fröhlichkeit in 37 Dürftigkeit und 38 Trübsinn. Aus der
großen Welt 39 hinausgewiesen, in das väterliche Haus ver-
bannet, wo jede 40 Einschränkung Dir Vorwurf, Alles freus-
denlos und finster ist, in deinen Plänen 41 hintergangen,
von einzelnen Menschen betrogen, deine verderbende Leidens-

27 staremmo altramente 28 bisognerebbe che si chiu-
desse 29 ch'io tenda con ogni sforzo 30 converranno 31
sdegherà 32 comparsa disadorna, semplice 33 dileggi,
scherni 34 crapula, lusso, dissipazione 35 la prima ca-
gione, (autrice) 36 ti farà scontare la tua sazieta 37
bisogno 38 tristezza 39 escluso 40 riduzione, restringi-
mento 41 ingannato